

# Antrag Nr. 25-F-22-0027

## CDU und FDP

---

### Betreff:

Vorgänge bei Wivertis - Transparenz und schnelles Handeln erforderlich  
- Antrag der Fraktionen von FDP und CDU vom 12.03.2025 -

### Antragstext:

Durch Berichterstattung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung - u.a. vom 05.03.2025 - sind verschiedene Vorgänge bei dem städtischen IT-Dienstleister Wivertis öffentlich geworden. Darunter möglicherweise strafrechtlich relevante Sachverhalte durch dubiose Vergaben und erhebliche Missstände bei der IT-Sicherheit. Bemerkenswert ist dabei, dass die Vorwürfe teilweise bis ins Jahr 2021 zurück reichen, wo der Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden und damit der Vorsitz des Kontrollorgans, das solche Vorgänge verhindern soll, durch den Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende besetzt wurde.

Eine besondere Rolle spielt dabei der ehemalige Geschäftsführer mit guten Verbindungen in die Wiesbadener Kommunalpolitik. Nach den Berichten der FAZ soll dieser in seiner Funktion als Geschäftsführer Aufträge an ehemalige Geschäftspartner mit einem für Wivertis „sehr unvorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis“ vergeben haben. Während der damalige Geschäftsführer gegenüber der FAZ erklärte, dass der Aufsichtsrat in sämtliche Vorgänge einbezogen worden sei, äußerte der Oberbürgermeister und damalige Aufsichtsratsvorsitzende Gert-Uwe Mende, dass der Aufsichtsrat mit dieser Angelegenheit nicht befasst war. Gleichzeitig konnte erst nach dem Wechsel des Aufsichtsratsvorsitzenden eine detaillierte Untersuchung der Vorgänge erfolgen bzw. eine Prüfung über mögliche Rückzahlungsansprüche begonnen werden.

Auch die Vorgänge um die Rekommunalisierung an sich werfen Fragen auf. Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende erklärte gegenüber der FAZ (Bericht vom 28.02.2025): „Wenn Schwächen bei Wivertis festgestellt worden sind, dann zeigt das die Notwendigkeit der Rekommunalisierung noch einmal deutlicher, weil offensichtlich über einen langen Zeitraum nicht die notwendigen Investitionen getätigt worden sind“. Damit stellt sich insbesondere die Frage, inwieweit diese Schwächen auch bei der Übernahme/Rekommunalisierung der Wivertis berücksichtigt wurden.

Der Revisionsausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie bewertet der Magistrat aus heutiger Sicht die im Jahr 2021 ohne Ausschreibung erfolgte Besetzung der Geschäftsführerposition bei Wivertis?
2. Sind die vom Oberbürgermeister festgestellten unzureichenden Investitionen im Rahmen der technischen/IT Due-Diligence-Prüfung bei der Übernahme der Wivertis durch die Landeshauptstadt Wiesbaden festgestellt worden?
  - a. Falls die Mängel bekannt waren: Wie wurden die fehlenden Investitionen in den Übernahmeverhandlungen, insbesondere bei der Preisbewertung der Anteile, berücksichtigt? Welche Maßnahmen wurden bereits bei der Übernahme eingeplant, um die erheblichen Defizite zu beheben?
  - b. Falls die Mängel nicht erkannt wurden: Wer war für die Vorbereitung, Strukturierung, Begleitung und Steuerung der Übernahme verantwortlich?
3. Ab welchem Zeitpunkt war der Aufsichtsrat und ab welchem Zeitpunkt der damalige Aufsichtsratsvorsitzende Gert-Uwe Mende über die im FAZ-Bericht genannten Vorgänge (erhebliche Sicherheitslücken, potentielle Überzahlung an Geschäftspartner des vormaligen Wivertis-Geschäftsführers, etc.) informiert?

## Antrag Nr. 25-F-22-0027

### CDU und FDP

---

4. Welche Konsequenzen hat der Oberbürgermeister und damalige Aufsichtsratsvorsitzende in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender aus den ihm bekannt gewordenen Vorwürfen gezogen und welche konkreten Maßnahmen hat er ergriffen?
5. Wie stellt sich die aktuelle Situation bei Wivertis hinsichtlich der bekannt gewordenen Vorwürfe dar? Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen, um den öffentlich gewordenen Problemen entgegenzuwirken?
6. Wann ist mit Ergebnissen der Prüfung zu möglichen Rückzahlungsansprüchen hinsichtlich der entsprechenden Auftragsvergaben mit „unvorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis“ zu rechnen?

Wiesbaden, 12.03.2025

Alexander Winkelmann  
Fachsprecher für Revision

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin

Marc Dahlen  
Fachsprecher für Revision

Manuel Köhler  
Fraktionsreferent